



Dessau, 25.08.2009

Pressemitteilung: **Tarifverhandlungen scheitern**

Heute fand in Barleben bei Magdeburg die dritte Runde der Lohn- und Gehaltstarifverhandlungen für den Bereich der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Sachsen-Anhalt zwischen der Arbeitgeberseite und der IG-Metall statt.

Nach langen und zähen Gesprächen erklärte die IG Metall das Scheitern der Tarifverhandlungen.

Die Arbeitgeber kamen der Arbeitnehmerseite entgegen und unterbreiteten folgendes Angebot: eine Einmalzahlung in Höhe von 175 € für die Monate Mai bis September 2009, zahlbar mit der September-Abrechnung 2009, eine Tabellenerhöhung von 1,6% ab 1. November 2009 sowie eine weitere Einmalzahlung von 175€ für die Monate Oktober 2009 bis Februar 2010 und eine erneute Tabellenerhöhung von 1,8% ab 1. November 2010.

Dieses Angebot übersteigt bereits die übrigen in der Branche abgeschlossenen Tarifabschlüsse für die diesjährige Verhandlungsrunde.

Die Arbeitnehmerseite forderte hingegen erneut eine Erhöhung der Löhne und Gehälter über 4%.

Der Geschäftsführer des *Landesverbandes Sachsen-Anhalt Holz und Kunststoffe e.V.*, Malte Husemann, äußerte sein Unverständnis über die Haltung der IG Metall. Das Arbeitgeberangebot führe im Ergebnis dazu, dass in Sachsen-Anhalt die höchsten Löhne der Branche in Ostdeutschland gezahlt würden.

Wegen der großen Diskrepanz der Vorstellungen lehnte es die IG Metall ab, weiter zu verhandeln und erklärte das Scheitern.